

Der Arbeitsmarkt im Dezember 2022

Pressemitteilung Nr. 03/23

Sperrfrist: 3. Januar 2023, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Saisonaler Anstieg der Arbeitslosigkeit; Gesamtarbeitslosigkeit dennoch auf niedrigem Niveau – Arbeitslosenquote bei 4 Prozent; Kerniges Ergebnis auf der Nachfrageseite des Arbeitsmarktes verdeutlicht Wandel zum Arbeitnehmermarkt“



	Dezember 2022	November 2022	Dezember 2021
Arbeitslosenzahl	2.688	2.609	2.601
Arbeitslosenquote	4,0	3,9	3,9

DATENLAGE:

- Im Dezember wurden 107 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 17 oder 13,7 Prozent weniger als im November und 17 oder 13,7 Prozent weniger als im Dezember 2021. Der Bestand an offenen sozialversicherungspflichtigen Stellen liegt mit 781 um +170 (oder + 27,8%) über dem Vorjahreswert.
- **Wichtige Personengruppen:** Gemischtes Bild in den Personengruppen des Arbeitsmarktes gegenüber dem Vorjahr: Rückgänge bei den älteren Arbeitslosen (-32 oder -2,8%), den jüngeren Arbeitslosen (-2 oder -0,9 Prozent), den Langzeitarbeitslosen (-138 oder -14,5 Prozent) und den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-7 oder -3,8%); Anstiege hingegen bei den Männern (+3 oder 0,2%), den Frauen (+84 oder 7,3 Prozent) und den ausländischen Arbeitslosen (+213 oder +52,2%).

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende 2.688 Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Arbeitslosigkeit um 87 oder 3,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im Dezember 4,0% (Vorjahresmonat 3,9%).

Im Kreis Plön gab es 1.047 SGB III-Kunden (-110 oder -9,5 % im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.641 SGB II-Kunden (+197 oder +13,6 Prozent im Vergleich zu Dezember 2021) betreut. 61 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Kreis Plön.

ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen. Im Vergleich zum Dezember 2021 legte sie um 87 oder 3,3 Prozent zu. Gegenüber dem Vormonat November stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis um 79. Das entspricht einem Plus von 3 Prozent. Die Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön aktuell bei 4,0 Prozent und damit 0,1 Prozentpunkte über dem Wert von Dezember 2021. Es ist unverändert die

zweitniedrigste Arbeitslosenquote aller Kreise in Schleswig-Holstein nach dem Kreis Stormarn mit einer Arbeitslosenquote von 3,5 Prozent.

„Die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer im Kreis Plön bleibt trotz eines Anstiegs sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahr weiterhin auf einem erfreulich niedrigen Wert. Das unterstreicht die Energie des lokalen Arbeitsmarktes“, sagte Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, beim Blick auf die neusten Daten zum Arbeitsmarkt. Bei der Datenbewertung sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

„Die aktuelle Zahl an arbeitslosen Menschen im Kreis Plön von nunmehr 2.688 ist der drittniedrigste Wert in einem Dezember seit Mitte der 80ziger Jahre des vorherigen Jahrhunderts. Lediglich im Vorjahr – beeinflusst durch Nachholeffekte nach Corona – und im Dezember 2019 und damit unmittelbar vor der Pandemie war die Zahl der arbeitslosen Menschen zum Ende des Jahres im Kreis Plön niedriger.

Der Anstieg gegenüber dem Vormonat November trägt darüber hinaus eine saisonale Handschrift. Die Tourismussaison läuft langsam aus, das Vorweihnachtsgeschäft ist vorüber. Der – allerdings moderate – Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber November, der sich auf dem Niveau der Vor-Corona-Jahre bewegt und den Erfahrungen der Vergangenheit entspricht, sind dafür konkrete Hinweise“.

Weiterhin stieg im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer im Kreis Plön mit 87 oder 3,3 Prozent an. „In der langfristigen Betrachtung des Arbeitsmarktes haben wir es erstmals wieder seit Dezember 2020 mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr zu tun. Damals sorgten die Auswirkungen von Corona für einen Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr. Aktuell wird diese Entwicklung vorrangig durch die Zahl der Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft, die arbeitslos im Sinne der Statistik sind, maßgeblich beeinflusst“, so Rump weiter.

„Im Dezember sind 171 arbeitslose Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft im Kreis Plön registriert worden. Vor einem Jahr waren lediglich fünf Menschen ukrainischer Herkunft im Kreis Plön als arbeitslos registriert. Es handelt sich somit um einen deutlichen Zuwachs von 166 Personen. Umso bemerkenswerter ist daher, dass die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 87 oder 3,3 Prozent gestiegen ist. Der Arbeitsmarkt gleicht damit ein Teil dieses Zuwachses bei den arbeitslosen Menschen mit ausländischer Herkunft aus. Auch das ist ein klares Signal, der Arbeitsmarkt startet kraftvoll in das Jahr 2023.“

ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Mit Blick auf die aktuelle Personalnachfrage sagte Rump: „Die Stellennachfrage ist von Monat zu Monat Schwankungen unterworfen. Im aktuellen Monat haben wir sowohl gegenüber dem Vormonat November als auch gegenüber Dezember 2021 einen kleinen Rückgang bei den Stellenmeldungen um jeweils 17 oder 13,7 Prozent zu verzeichnen. Dennoch wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön zum zehnten Mal in diesem Jahr mit der aktuellen Zahl von 107 eine dreistellige Anzahl an

sozialversicherungspflichtigen Stellen gemeldet. Das ist sehr erfreulich, unterstreicht es doch die Stabilität der lokalen Arbeitskräftenachfrage und damit die bislang noch geringen Einflüsse von Risikofaktoren wie dem Krieg in der Ukraine, Energiefragen oder gestörter Lieferketten.“

„Zehnmal mehr als einhundert gemeldete sozialversicherungspflichtige Stellen pro Monat und dazu zweimal mehr als 90 sozialversicherungspflichtige Stellen führen in der Jahressumme zu einem richtig starken Ergebnis“, so der Agentur-Chef mit Blick auf die Entwicklung der Nachfrage nach Arbeitskräften für das gesamte Jahr.

„Zum Jahresabschluss haben wir insgesamt 1.597 sozialversicherungspflichtige Stellen registriert, die seit Jahresbeginn gemeldet wurden. Das sind 159 oder 11,1 Prozent mehr als im Jahr 2021.

Der Bestand an offenen sozialversicherungspflichtigen Stellen liegt mit 781 um +170 (oder + 27,8%) über dem Vorjahreswert. Die Entwicklung unterstreicht die Wandlung zum Arbeitnehmermarkt.“

Im Dezember lagen die Schwerpunkte der Stellenmeldungen im Kreis Plön im Gesundheits- und Sozialwesen, bei den wirtschaftlichen Dienstleistungen, in der Öffentlichen Verwaltung und im Handel.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 12.810 Arbeitslose (+489 oder +4 Prozent gegenüber Dezember 2021);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,2 % (6,0% im Dezember 2021)
- 56 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.179
- 44 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.631
- 3.408 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (-54 oder -1,6 Prozent gegenüber Dezember 2021).
- 9.402 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+543 oder +6,1 Prozent)
- 73,4 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.139 (+418 oder +2,4 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 159.925 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. Juni 2022); das ist ein Zuwachs von 2,5 % (+3.893) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 722 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-174 oder - 79,4 % gegenüber Dezember 2021)

Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Das Ende des Vorweihnachtsgeschäftes und das anstehende Saisonende in den Tourismuszentren des Agentur-Bezirktes wirkt sich auch auf die Entwicklung der Zahl der arbeitslosen Menschen zwischen Lütjenburg und Schilksee aus. So ist deren Zahl im Vergleich zum Vormonat November leicht um 24 oder 0,2 Prozent gestiegen. Dieser moderate Anstieg bewegt sich im langjährigen Mittel und unterstreicht, dass trotz vieler Einflussfaktoren, wie zum Beispiel die Energiefrage oder Liefer- und Rohstoffengpässe, sich der Arbeitsmarkt von seiner robusten Seite zeigt.

Mit aktuell 12.810 arbeitslosen Menschen liegen wir gegenüber dem Vorjahr weiterhin deutlich über der Zahl der damals registrierten arbeitslosen Menschen. Im Dezember 2021 wurden 12.321 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Der Anstieg beträgt somit 489 oder 4 Prozent.

Dieser Zuwachs an Arbeitslosigkeit wird vor allem durch die deutlich gestiegene Anzahl an ukrainischen Flüchtlingen beeinflusst, die seit dem 1. Juni ganzheitlich mit Leistung und Vermittlung durch die Jobcenter in Kiel und im Kreis Plön betreut werden.

Deren Zahl ist gegenüber November mit aktuell 813 gegenüber 867 im Vormonat zwar um 54 oder 6,2 Prozent zurückgegangen, im Vergleich zum Vorjahr haben wir es aber mit einem signifikanten Anstieg in dieser Personengruppe um 770 oder 6,2 Prozent zu tun. Der Gesamt-Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber Dezember 2021 liegt aber insgesamt mit 489 oder 4 Prozent deutlich darunter. Das heißt, dass der Arbeitsmarkt den Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit zu einem großen Teil ausgleicht. Das unterstreicht die Robustheit und Krisenfestigkeit des lokalen Arbeitsmarktes.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Hans-Martin Rump:

„Auf der Stellenangebotsseite haben wir 2022 ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden seit Januar insgesamt 9.896 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das sind 132 oder 1,4 Prozent mehr als im Jahr 2021. Gegenüber dem Jahr 2019 und damit vor Corona beträgt das Plus in der Jahressumme 239. Das ist unter Berücksichtigung aller Risikofaktoren, denen der Arbeitsmarkt im abgelaufenen Jahr ausgesetzt war, ein außergewöhnliches Ergebnis. Die Nachholbedarfe der Wirtschaft nach Corona und erste Anzeichen eines zunehmenden Fachkräftebedarfes haben diese positive Entwicklung nachhaltig unterstützt.“

Die Stellenschwerpunkte im Dezember lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Handel und der Öffentlichen Verwaltung.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön

Dezember 2022

Merkmale	Dez 2022	Nov 2022	Okt 2022	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Dez 2021		Nov 2021	Okt 2021	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	5.185	5.097	4.919	88	1,7	144	2,9	2,8	-0,8	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.688	2.609	2.471	79	3,0	87	3,3	4,6	-3,5	
54,2% Männer	1.458	1.413	1.336	45	3,2	3	0,2	0,4	-7,4	
45,8% Frauen	1.230	1.196	1.135	34	2,8	84	7,3	10,1	1,6	
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	233	234	217	-1	-0,4	-2	-0,9	4,5	-13,9	
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	46	46	39	-	-	4	9,5	4,5	-29,1	
41,1% 50 Jahre und älter	1.104	1.079	1.023	25	2,3	-32	-2,8	-1,6	-6,1	
30,8% dar. 55 Jahre und älter	829	813	768	16	2,0	-8	-1,0	-0,9	-4,5	
30,4% Langzeitarbeitslose	816	817	808	-1	-0,1	-138	-14,5	-14,4	-17,1	
6,5% Schwerbehinderte Menschen	176	167	165	9	5,4	-7	-3,8	-3,5	-8,3	
23,1% Ausländer	621	583	534	38	6,5	213	52,2	44,0	28,4	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	637	746	668	-109	-14,6	-55	-7,9	25,2	16,0	
dar. aus Erwerbstätigkeit	234	288	247	-54	-18,8	-41	-14,9	19,0	6,5	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	133	163	164	-30	-18,4	-11	-7,6	21,6	11,6	
seit Jahresbeginn	7.332	6.695	5.949	x	x	299	4,3	5,6	3,6	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	561	608	728	-47	-7,7	-38	-6,3	-8,0	13,8	
dar. in Erwerbstätigkeit	147	166	200	-19	-11,4	-32	-17,9	-11,7	3,1	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	137	154	220	-17	-11,0	15	12,3	-14,0	41,0	
seit Jahresbeginn	7.249	6.688	6.080	x	x	-300	-4,0	-3,8	-3,3	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	4,0	3,9	3,7	x	x	x	3,9	3,7	3,8	
dar. Männer	4,2	4,1	3,9	x	x	x	4,2	4,1	4,2	
Frauen	3,8	3,7	3,5	x	x	x	3,5	3,4	3,5	
15 bis unter 25 Jahre	3,4	3,4	3,2	x	x	x	3,6	3,4	3,8	
15 bis unter 20 Jahre	1,9	1,9	1,6	x	x	x	1,8	1,9	2,4	
50 bis unter 65 Jahre	3,9	3,8	3,6	x	x	x	4,0	3,9	3,9	
55 bis unter 65 Jahre	4,6	4,5	4,3	x	x	x	4,8	4,7	4,7	
Ausländer	20,9	19,6	18,0	x	x	x	14,5	14,4	14,8	
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,4	4,3	4,1	x	x	x	4,3	4,1	4,3	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.999	2.926	2.774	73	2,5	86	3,0	4,4	-2,8	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.630	3.505	3.319	125	3,6	217	6,4	4,4	-1,9	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.654	3.530	3.345	124	3,5	215	6,3	4,3	-1,9	
Unterbeschäftigungsquote	5,4	5,2	5,0	x	x	x	5,1	5,0	5,1	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.100	1.053	992	47	4,5	-32	-2,8	-0,1	-1,4	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.238	4.125	4.076	112	2,7	218	5,4	2,3	-0,4	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.926	1.899	1.871	27	1,4	144	8,1	6,9	4,6	
Bedarfsgemeinschaften	3.177	3.109	3.083	68	2,2	149	4,9	2,5	0,3	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	108	124	91	-16	-12,9	-25	-18,8	5,1	-17,3	
Zugang seit Jahresbeginn	1.619	1.511	1.387	x	x	140	9,5	12,3	12,9	
Bestand	794	802	780	-8	-1,0	160	25,2	29,1	19,1	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 Dezember 2022

Merkmale	Dez 2022	Nov 2022	Okt 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2021		Nov 2021	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.481	24.379	24.375	102	0,4	235	1,0	-0,2	-1,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	12.810	12.786	12.909	24	0,2	489	4,0	5,2	2,1
56,0% Männer	7.179	7.098	7.139	81	1,1	134	1,9	2,1	-1,4
44,0% Frauen	5.631	5.688	5.770	-57	-1,0	355	6,7	9,3	6,8
8,2% 15 bis unter 25 Jahre	1.049	1.042	1.117	7	0,7	191	22,3	26,9	22,3
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	249	241	292	8	3,3	79	46,5	51,6	50,5
32,4% 50 Jahre und älter	4.152	4.163	4.116	-11	-0,3	103	2,5	4,8	0,6
21,6% dar. 55 Jahre und älter	2.763	2.768	2.719	-5	-0,2	163	6,3	8,7	5,6
35,5% Langzeitarbeitslose	4.547	4.553	4.539	-6	-0,1	-727	-13,8	-14,8	-17,0
5,1% Schwerbehinderte Menschen	649	620	637	29	4,7	-13	-2,0	-7,5	-6,2
31,6% Ausländer	4.047	4.073	4.149	-26	-0,6	834	26,0	26,1	21,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.608	2.662	2.920	-54	-2,0	-194	-6,9	7,8	14,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	920	929	1.013	-9	-1,0	-64	-6,5	2,4	14,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	640	684	845	-44	-6,4	-181	-22,0	1,3	12,7
seit Jahresbeginn	32.477	29.869	27.207	x	x	1.663	5,4	6,6	6,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.571	2.785	3.172	-214	-7,7	-96	-3,6	-6,0	8,1
dar. in Erwerbstätigkeit	659	795	879	-136	-17,1	-161	-19,6	-10,6	-4,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	651	795	981	-144	-18,1	3	0,5	-6,8	13,8
seit Jahresbeginn	31.944	29.373	26.588	x	x	-1.175	-3,5	-3,5	-3,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,2	6,2	6,3	x	x	x	6,0	5,9	6,2
dar. Männer	6,7	6,6	6,6	x	x	x	6,5	6,4	6,7
Frauen	5,7	5,8	5,9	x	x	x	5,4	5,3	5,5
15 bis unter 25 Jahre	4,4	4,3	4,7	x	x	x	3,7	3,5	3,9
15 bis unter 20 Jahre	4,6	4,5	5,4	x	x	x	3,2	3,0	3,7
50 bis unter 65 Jahre	6,1	6,1	6,0	x	x	x	5,9	5,8	6,0
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,4	6,3	x	x	x	6,2	6,0	6,1
Ausländer	22,1	22,3	22,7	x	x	x	18,3	18,4	19,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,8	6,8	6,8	x	x	x	6,6	6,5	6,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	14.901	14.908	14.986	-7	-0,0	-153	-1,0	-0,3	-2,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.139	17.983	17.976	156	0,9	418	2,4	1,1	-0,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.199	18.043	18.034	156	0,9	409	2,3	1,0	-0,4
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,6	8,6	x	x	x	8,5	8,5	8,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.354	3.191	3.135	163	5,1	97	3,0	2,0	-
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.556	24.758	24.727	-203	-0,8	-85	-0,3	-0,3	-1,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.731	9.889	9.835	-157	-1,6	153	1,6	2,6	1,2
Bedarfsgemeinschaften	18.077	18.302	18.259	-225	-1,2	-207	-1,1	-0,7	-2,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	732	709	748	23	3,2	-191	-20,7	-20,8	4,3
Zugang seit Jahresbeginn	10.028	9.296	8.587	x	x	118	1,2	3,4	6,1
Bestand	4.287	4.502	4.388	-215	-4,8	484	12,7	21,2	10,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.